



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Az.

Drucksachen-Nr. 0336/XIX
07.10.2011

Antrag

- öffentlich -

der GAL-, SPD- und CDU-Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung	27.10.2011	9.7
Kerngebietsausschuss	31.10.2011	8.5

Pflege- und Entwicklungskonzept für den Isebek-Park

Antrag der GAL-, SPD- und CDU-Fraktion

Sachverhalt:

In den vergangenen Jahren war das Isebek-Ufer Gegenstand heftiger politischer Auseinandersetzungen. Durch die Zustimmung des Hauptausschusses am 13.8.2009 zum Bürgerbegehren „Hände weg vom Isebek“ in der Fassung der amtlichen Bekanntmachung vom 16.9.2008 hat die Bezirksversammlung Eimsbüttel unterstrichen, wie sehr ihr am Erhalt des Grünzuges gelegen ist – sowohl als Naturraum wie auch als Freizeitgelände für die Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat jüngst in einer Stellungnahme die Grünwidmung der Flächen entlang des Isebek-Ufers begrüßt. Der Flächenzuschnitt für den entstehenden Isebek-Park wurde gemeinsam mit der Abteilung Stadtgrün des Fachamts Management des öffentlichen Raums abgestimmt; den notwendigen Flächenübertragungen vom Verwaltungsvermögen Tiefbau ins Verwaltungsvermögen Stadtgrün wurde ebenfalls grundsätzlich zugestimmt.

Für den weiteren Umgang mit dem Isebek-Grünzug ist es wichtig, den ökologischen Wert des Isebek-Ufers noch einmal genau festzuhalten und die Nutzungen zu beschreiben. Denn es ist offensichtlich, dass das Ufer intensiv als Lauf- und Spazierstrecke sowie als Picknickfläche oder Grillplatz genutzt wird. Außerdem liegt im Uferbereich das beliebte Theaterschiff für Kinder mit einer kleinen Restauration. Die so gewonnenen Informationen sollen Politik und Verwaltung ermöglichen, die weitere Planung und Nutzung unter allen Aspekten – ökologischen und städteplanerischen – vornehmen zu können.

Wenn das Isebek-Ufer – wie von allen Beteiligten gewünscht – als öffentliche Grün- und Erholungsanlage ausgewiesen werden soll, so ist ein Pflege- und Entwicklungskonzept dringend geboten, damit im Park die Belange der Natur wie auch die der Menschen in Übereinstimmung gebracht werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, für den künftigen Isebek-Park ein Pflege- und Entwicklungskonzept auszuarbeiten, das sowohl die ökologischen Ansprüche des Naturraums Isebek darstellt, als auch seine Bedeutung als Naherholungsgebiet abbildet. Für dieses wichtige Gebiet soll ein Gutachten als Grundlage erstellt werden, das alle Aspekte fachlich erörtert. Der Erhalt des Theaterschiffs muss gesichert sein. In die weitere Planung sollen die anerkannten Naturschutzvereine, *Vertreter der örtlich zuständigen Bürgervereine* und auch die Isebek-Initiative eingebunden werden. Das Konzept soll im Kerngebietsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel vorgestellt werden.

Thorsten Büchner, Anne Schum, Michael Westenberger und Fraktionen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Auszug aus der Niederschrift

der 6. Sitzung des Gremiums

Bezirksversammlung

am 27.10.2011

öffentlich

Tagesordnungspunkt 9.7 : 0336/XIX

Pflege- und Entwicklungskonzept für den Isebek-Park

Antrag der GAL-, SPD- und CDU-Fraktion

Herr Büchner begründet den Antrag eingehend unter Hinweis auf den Vorschlag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Er beschreibt umfassend die in dem Bereich stets entstehenden Konflikte bei der Nutzung dieser schützenswerten Anlage. Er beschreibt die Notwendigkeit einer vorausgehenden gutachterlichen Klärung der ökologischen Ansprüche und die Schwierigkeiten, die bei Mängeln der Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit der Nutzung durch Menschen entstünden.

Er begrüßt auch das Bestreben der Verwaltung, bei der Konzepterstellung die anerkannten Naturschutzvereine einzubinden und fordert die Isebek-Initiative ausdrücklich auf, ihre konkreten Wünsche für die Ausgestaltung des Parks zu formulieren, ihre Ideen für eine Verbesserung der Wegeverbindung zu formulieren und Vorschläge für eine Stärkung der Artenvielfalt einzubringen.

Er fordert alle Beteiligten dazu auf, die für das Isebek-Ufer entstandene jahrelange politische Brache zu verlassen und aktiv und positiv an einer Gestaltung dieser kostbaren Flächen mitzuwirken.

Frau Schum dankt Herrn Büchner für die ausführliche und eingehende Begründung. Sie betont nochmals die vielfältigen Nutzungen des Grünzuges vor allem in diesem extrem verdichteten Wohngebiet und die dadurch entstehenden starken Interessenskonflikte, die eine intensive Beteiligung aller erfordert, um dabei notwendige Kompromisse zu finden.

Herr Meyer betont, seine Fraktion begrüße vor allem die ganzheitliche Betrachtung der Dinge in dem vorliegenden Antrag. Dieser komme allerdings ein wenig zu früh und er beantragt daher eine Überweisung an den Kerngebietsausschuss.

Herr Thomsen dankt ebenso Herrn Büchner für die außerordentlich sachliche Darstellung. Für seine Fraktion erklärt er die Übernahme des Antrages, sofern die Antragsteller damit einverstanden sind. Die CDU-Fraktion hat allerdings einen kleinen Ergänzungswunsch, wonach in die weitere Planung neben den anerkannten Naturschutzvereinen und der Isebek-Initiative auch Vertreter der örtlich zuständigen Bürgervereine eingebunden werden sollten.

Herr Büchner erklärt die Bereitschaft zur Übernahme der von Herrn Thomsen vorgetragenen Ergänzung und wäre auch mit einer Überweisung in den Kerngebietsausschuss einverstanden.

Der Antrag wird einstimmig zur abschließenden Beschlussfassung in den Kerngebietsausschuss

überwiesen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Auszug aus der Niederschrift

der 4. Sitzung des Gremiums

Kerngebietsausschuss

am 31.10.2011

öffentlich

Tagesordnungspunkt 6 :

Neuordnung Verwaltungsvermögens zum Isebekpark

- vertagt aus der Sitzung des KGA am 10.10.2011 -

Gast: Herr Pröwrock (Fachamt Management des öffentlichen Raumes)

- KGA 31.10.2011, Az.:

Die Vorsitzende Frau von Klinggräff merkt einleitend an, dass die unter TOP 8.5 aufgeführte Drucksache 0336/XIX „Pflege- und Entwicklungskonzept für den Isebek-Park“ unter diesem Tagesordnungspunkt mit behandelt werden solle.

Herr Pröwrock verweist einleitend auf den Auftrag aus dem Bürgerbegehren an die Verwaltung hinsichtlich der Änderung des Verwaltungsvermögens sowie die Vorstellung der Thematik in der letzten Sitzung des Kerngebietsausschusses. Hierzu erklärt er, dass – entgegen der Ankündigung - kein Votum des Ausschusses über die Neuordnung des Verwaltungsvermögens erforderlich sei. Er erläutert, dass die Fachbehörden, wie z.B. die Behörde für Stadtentwicklung der Grundeigentümer für Grünanlagen, etc. seien, die Bezirke seien lediglich die Auftragsverwalter für die Eigentümer.

Weiterhin erläutert Herr Pröwrock die Widmung von Flächen nach dem jeweiligen Rechtsstatus, wie z.B. Weegegesetz, Grünanlagengesetz, etc.

Herr Meier regt an, vor einer Entscheidung über die Neuordnung das in der Drucksache 0372/XIX „Pflege- und Entwicklungskonzept für den Isebek-Park“ geforderte Gutachten abzuwarten.

Herr Büchner verweist auf ein vom Vertreter der Isebek-Initiative versandtes Schreiben und die darin aufgeführten Flächen, die von der Neuordnung ausgenommen seien sowie den Hinweis, das sich in dem beschriebenen Gebiet keine Hundefreilaufzone befinden würde. Er bittet um Streichung dieses Satzes in der Drucksache.

Herr Pröwrock erläutert auf Nachfragen nochmals, warum bestimmte Flächen wie z.B. Verkehrsflächen in der Neuordnung nicht aufgeführt worden seien. Er sagt zu, dem Ausschuss nach Vorlage des Gutachtens zu berichten.

Ergebnis: Der unter TOP 8.5 aufgeführten Drucksache 0336/XIX „Pflege- und Entwicklungskonzept für den Isebek-Park“ wird – unter Berücksichtigung der gewünschten Streichung - einstimmig zugestimmt.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Auszug aus der Niederschrift

der 4. Sitzung des Gremiums

Kerngebietsausschuss

am 31.10.2011

öffentlich

Tagesordnungspunkt 8.5 : 0336/XIX

Pflege- und Entwicklungskonzept für den Isebek-Park

Antrag der GAL-, SPD- und CDU-Fraktion

- KGA 31.10.2011, Az.:

Die Drucksache 0336/XIX wurde unter TOP 6 behandelt.

Ergebnis: Der Drucksache 0336/XIX wurde – unter Berücksichtigung der redaktionellen Änderung - einstimmig zugestimmt.